

Leipziger Tageblatt

0748

und

Anzeiger.

N^o 293.

Mittwoch, den 20. October.

1841.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der Mess- und fortlaufenden Conti werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß die Certificat-Verzeichnisse oder an deren Stelle die Duplicat-Certificat über die während der Messe verkauften Waarenposten spätestens bis Donnerstag den 21. October a. e. Abends 6 Uhr, als an welchem Tage der Abschreibungs-termin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind. Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.
Leipzig, den 15. October 1841. Königl. Sächf. Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Oftern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die hiesige Raths-Freischule oder in die Schule des Arbeitshaus'es für Freiwillige anzusuchen gesonnen sind, haben die Gesuche in der Zeit

vom 20. October bis mit 30. November 1841

auf dem Rathhause in der Schoßstube anzubringen, wo sie sich deshalb persönlich zu melden und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten haben. Es können übrigens nur Kinder, welche das siebente Lebensjahr bereits zurückgelegt haben und erweislich durch Impfung gegen die Blatternkrankheit geschützt sind, zur Aufnahme gelangen.

Bei Prüfung der Gesuche werden einige der Herren Stadtverordneten zugegen sein.
Leipzig, den 18. October 1841.

Söhlmann, D. Seeburg,
als Vorsteher des Arbeitshaus'es für Freiwillige. als Vorsteher der Freischule.

Zur Leipziger Literatur.

(Schluß).

Hat man aber nach endlosem Suchen einmal eine vernünftige Wohnung gefunden, dann — ist sie gewöhnlich nicht messfrei! Wilt, kennst du den bescheidenen Begriff des Wortes „messfrei?“ — „Nicht messfrei“ heißt: eine Stube auf das ganze Jahr mieten und bezahlen, aber während der drei Messen, also ziemlich ein Vierteljahr, in derselben unsichtbar werden müssen! Verstanden?

Und, o Armer, wie beklage ich dich, der du auf die Frage der Vermiethenden: „um Entschuldigung, was sein Sie denn?“ dich nicht in die Brust werfen und mit Todesverachtung ausrufen kannst: „Madam Schuhmachermeisterin, ich bin Herr von der Handlung!“ Du bist dann vollends verloren, dann lehre um, unglücklicher Wanderer! Man wird dich mit Pränumerationsfragen und Hausschlüsselverweigerungspräliminarien so lange maltrairiren, bis du wieder hingehst, von wannen du gekommen bist. — Aber kommt einer von der Handlung, den lassen wir herein, den lassen wir herein!

Diese und noch hundert andere Lebenswürdigkeiten bezeichnen den Charakter der ledigen Herrenwohnungen im Allgemeinen, und es verfällt ihnen mehr oder weniger ein jeder Wohnungsuchende; aber ich hatte bis dato in dieser Beziehung noch ganz besonderes Privatglück. O, ich könnte tausend und ein Geschichtchen aus meinen Hin- und Herzügen erzählen. Nicht allein Pränumerandozahlung wünschte man von mir; auch Contracte sollte ich unterzeichnen, daß ich ein Wasch-

becken, eine Wasserflasche und zwei Rouleaux in der zu mietenden Stube übernehmen und gehörig schonen wolle! — Ich hatte einen Wirth, der seine Frau leidenschaftlich zu prügeln pflegte, und mein Zimmer wurde ihr täglicher Zufluchtsort! Ich habe eine Stube gemiethet, wo man das Heirathen der ältesten Tochter wie bei den Patrimonialpfarrstellen für schweigende Bedingung annahm; ich habe in Stuben gewohnt, in denen meine Wirthsleute Soireen veranstalteten, weil man an gewissen Abenden meine Zuhausekunft nicht erwartete. Ich wohnte in einem Zimmer, da klopfte rechts ein Verliebter Clavier, und links guitarre ein Unglücklicher „Baxer! Ich rufe dich!“ Stund' um Stunde. Das waren erst zwei Seiten; im Hintergrunde bildeten die Kinder ihre Lungen aus für das ganze Leben, und auf der Straße da hämmerte ein Böttcher von früh 4 Uhr an Lagerbierfässer zusammen; — und die trüben Melodien drangen in die Seele mir; mußt wohl weiter, weiter ziehen, dacht' ich. Freundlich haben mir der Herr Nachbar zur Rechten, der Herr Nachbar zur Linken fortissimo accompagnirt, als ich das Lied angestimmt: „So leb' denn wohl, du stilles Haus!“

Zu meiner großen Freude fand ich denn endlich auch eine recht menschliche Wohnung, und triumphirte schon im leeren Bahne; aber kaum hatte ich einige Wochen ein stilles nächtliches Leben daseibst geschlafen; kaum hatte ich einen Nagel eingeschlagen und die Berliner Hedwigskirche aufgehangen, welche mir einst eine alte Liebste beim Scheiden überreichte, als meine Wirthin hereintrat und mir ankündigte, daß sie

mir das Logis ankündigen mußte. Es war an einem schönen Sonntagmorgen, die deutsche Sonne leuchtete so menschenfreundlich und wohlfeil auf Bestubte und Unbestubte hernieder; ich schaute zum Fenster hinaus in Gottes blauen unvermutheten Himmel, in die blauen vermutheten Augenlein meiner niedlichen Grisetten: Vis à vis, die sich ebenfalls am Fenster des Sonntags erfreuten; mir war so wohl, ich fühlte mich zum ersten Male so heimisch — da trafen jene verderblichen Worte mein Ohr! O, ich wußte es, ich wußte es, jetzt verstand ich jenes höhnisch-vernichtende Lächeln, welches um die Lippen meiner kinderlosen Wirthin spielte, als ich ihr am Tage meines Einzugs auf die Frage, um welche Zeit sie mir den Kaffee vor das Bett bringen sollte, die homöopathischen Grundsätze meines Magens mittheilte; jetzt wurde mir alles klar. Ja, ihr Leipziger Herrenwohnungen, auf euch lastet schwer die Witwenliebe, auf euch lastet schwerer der Fluch eines langen, langen Röhrchenkaffee's! Aber in diesem Röhr-

kaffee liegt die ungeheure Leipziger Ausziehungspoesie. Sie schafft dem Tageblatte Annoncen, dem Eckensteher Brot; sie führt die schrecklichen Stuben- und Kammerumwälzungen herbei.

Ach, und ich wandle wieder als ein wohnungsloser Jüngling durch die Straßen; den Kopf voll trauriger Localveränderungsideen, gucke ich sehnsüchtig die Häuser an und studire die blaffen an den Thüren klebenden Einladungskarten: „Hier ist eine Wohnung für solide ledige Herzen zu vermieten.“ Durch mein Leipziger Leben wälzt sich laminenartig die dunkle Wohnungsfrage; ach, ich glaube, ich werde am Ende nur auf Tag mieten!

O, kühles Land, wie schne ich mich nach dir, nach deinen friedlich kleinen Wohnungen für Solide und Unsolide, wo man mich nicht mehr austreiben wird, wo ich keine Miete zu bezahlen habe, und ausruhen werde von meinen treppenreichen Logisuchungspromenaden!

Redacteur: D. Bretschel.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kreis-Amtte soll einer eingeklagten Consensschuld halber kommenden

20. December 1841

das Frau: Johanne Christianen Friederiken verw. Horn laut Kaufs vom 16. März 1824 zugehörige, mit Nr. 23/28 bezeichnete Haus der Thonberg-Straßenhäuser bei Leipzig, nebst Zubehörungen, welches auf 1189 Thlr. gewürdet worden ist, nach Maßgabe der Vorschrift der Erl. Proj. Ordn. ad tit. 39. §. 15 ff. und des höchsten Mandats vom 26. August 1732 subhastirt werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden andurch geladen, vor der 12. Mittagsstunde gedachten Tages an Amtsstelle alhier zu erscheinen, sich gehörig anzugeben und wenn es an hiesiger Thomaskirche Mittags 12 Uhr geschlagen haben wird, der Versteigerung des gedachten Grundstücks, sowie des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Die Beschaffenheit des feilgebotenen Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, sowie die Verkaufsbedingungen sind aus dem vor hiesiger Kreisamts-Expedition ausliegenden Anschlag zu ersehen.

Kreis-Amt Leipzig, am 5. October 1841.

Kunad.

In dessen vicibus
Behle.

Bekanntmachung und Aufforderung.

In dem Besitze zweier wegen Diebstahls hier in Untersuchung und Haft befindlichen Juden, deren Signalements nachstehend unter I. beigefügt sind, haben sich die sub II. nachverzeichneten Gegenstände und Waaren aufgefunden, über deren Erwerb sich dieselben nicht genügend auszuweisen vermocht haben.

Wir fordern daher diejenigen, denen etwa dergleichen Gegenstände abhanden gekommen sein sollten, hierdurch auf, ungesäumt Anzeige hiervon an uns gelangen zu lassen.

Leipzig, den 15. October 1841.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig
Kotze.

Bayer, Act. jur.

I.

Signalement der fraglichen 2 Juden.

Der eine ist 25 Jahre alt, mittler Statur, hat schwarze Haare, längliches Gesicht, schwarzen Bart und ist bekleidet mit einer weiß-bunten Beugmütze, schwarzem Tuchoverrocke,

grauer Tuchweste, bläulichen Tuchhosen und mit einem rothen Shawl um den Hals.

Der andere ist 22 Jahre alt, mittler Statur, hat braune Haare, blaue Augen, längliches Gesicht und trägt einen grauen Tuchrock, eine bunte Piqueeweste, rothen Shawl, graue Tuchhosen und eine Mütze von Biberfell.

II.

Verzeichniß der fraglichen Gegenstände.

- 1) ein grünseidner Geldbeutel mit stählernen Ringen;
- 2) ein goldner Siegelring mit einer Kapsel, worauf ein Herz befindlich ist;
- 3) ein goldner Ring in Form einer Schlange, mit 13 rothen Steinchen;
- 4) ein neues Taschenmesser mit 2 Ringen und 1 Korkzieher.
- 5) ein neues Federmesser mit 6 Ringen;
- 6) 2 roth und weiß gemusterte damastine Decken;
- 7) ein Duzend blau gedruckte Cattun-Tücher;
- 8) ein halbes Duzend gelb und blau gedruckte dergl.;
- 9) 5 Stück dergl., weiß und blau gemustert;
- 10) eins dergl., weiß und dunkelroth gemustert;
- 11) eins dergl., weiß und blau gemustert;
- 12) ein grünseidner Geldbeutel mit stählernen Ringen;
- 13) eine alte Scheere mit einer daran befindlichen stählernen Kette;
- 14) ein Packet mit Nähnadeln;
- 15) 10 Stück braun und gelb gemusterte Cattun-Tücher;
- 16) 5 Stück dergl., braun, gelb und schwarz gemustert;
- 17) 11 Stück dergl.;
- 18) 17 Stück dergl.;
- 19) 6 Stück dergl.;
- 20) eins dergl. mit dem Bildnisse des Königs von Preußen.
- 21) eins dergl., weiß und blau gemustert;
- 22) 5 Stück dergl., weiß, blau und schwarz gemustert;
- 23) ein Duzend dergl., blau und weiß gedruckt;
- 24) ein altes seidnes, schwarz und weiß gemustertes Taschentuch, mit dem Buchstaben G. roth gezeichnet;
- 25) eins dergl., braun und blau gemustert;
- 26) eins dergl., gelb, schwarz und weiß gemustert;
- 27) eins dergl., blau, weiß und violett gemustert;
- 28) 2 Stück grün und blau gemusterte Korbentücher;
- 29) 3 Stück kleine rothe, schwarz und weißgemusterte Merinotücher mit Franzen;
- 30) eins dergl., blau und weiß carrirt;
- 31) eins dergl., aschgrau, roth und weiß carrirt;
- 32) ein aschgraues dergl.;
- 33) ein rothes dergl.;

- 34) ein gelbes dergl.; mit bunten Blumen und Ranten;
 35) ein dergl. grün, roth und weiß gemustert;
 36) 18 Stück bunte halbselbne Tücher;
 37) 6 bunte wollene Tücher mit Franzen;
 38) ein gelbes Tuch von Mousseline de laine mit bunter Kante und Franzen;
 39) 3 Stück dergl. mit bunten Blumen;
 40) 3 Stück dergl., rosafarbig mit bunten Blumen;
 41) ein großes dergl., gelb mit bunten Blumen, woran ein Insekt mit der Inschrift G. F. Schocke in Meerane befindlich;
 42) 3 Stück dergl., weiß mit bunten Blumen.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 20. October: Die Favoritin, große romantische Oper mit Tanz von Donizetti.

Heute und folgende Tage:

Ausstellung

des
Leipziger Kunstvereins
 in der Buchhändlerbörse,
 eröffnet von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.
 Eintrittsgeld 5 Ngr.

Schillerfest in Leipzig.

Zu einer General-Versammlung am nächsten
 Mittwoch, den 20. October Abends 7 Uhr
 im Parterre-Saale des Hotel de Pologne werden
 alle Freunde und Verehrer Schillers, und besonders
 diejenigen, die im vorigen Jahre an unserm schönen Feste
 freundlich Theil nahmen, hiermit ergebenst eingeladen.

In derselben wird die **Gedenktafel**, durch welche Schillers einstige Wohnung in Sobhis bezeichnet werden soll, zur Ansicht ausgestellt sein; ebenso einige **Reliquien**, die durch den Gebrauch des großen Dichters geheiligt, von dessen Sohn uns mit edler Aufopferung überlassen worden sind; endlich soll auch unser schönes „**Gedenkbuch an das erste Schillerfest in Leipzig**“ für diejenigen offen liegen, die ihre Einzeichnung in dasselbe bisher unterließen.

Leipzig, den 14. October 1841. Der Fest-Comité.

Körperbildungs- oder Tanz- Unterrichts-Anzeige für Knaben und Mädchen.

Den 3. Novbr. eröffnen wir einen Cours gründlich bildenden Tanzunterrichts für Kinder. Des hierunter ein Tanz-

Der

Tanz-Cursus

für bevorstehendes Winterhalbjahr beginnt in meinem frühern unten bezeichneten Locale, für Erwachsene den 25. u. 26., für Kinder den 27. October, welches ich hiermit ergebenst anzeige. Außer einer gründlichen Lehrmethode werde ich vorzugsweise den mir anvertrauten Kindern, in Betreff der Gesundheit, des sittlichen Betragens und des Anstandes die größte Aufmerksamkeit schenken.

Ph. G. Frach, Lehrer der Tanzkunst,
 Brühl, im Heilbrunnen 1. Tr.

Localveränderung.

Meine Kurzwaarenhandlung habe ich mit dem heutigen Tage in das Gewölbe, Katharinenstraße Nr. 1, am Markte, der alten Waage gegenüber verlegt, und verfehle nicht, mich in meinem neuen Locale dem geehrten Publicum vorzüglich mit Artikeln eigener Fabrik, Gravatten und Cigarren, bestens zu empfehlen.

Ferdinand Häveder.

unterricht edlerer Art verstanden werden soll; erlauben wir uns zu bemerken. Dem zarten schwächlichen Kinde Anweisung und Uebung zu geben, sich zu kräftigen, daß es den Körper mit Leichtigkeit tragen lernt, auch bei demselben Tactgefühl und Selbstvertrauen zu erwecken, Knaben und Mädchen, welche schon fest gewachsen, gräßlicher zu bilden, einen guten Gang, artige Sitten und Manieren zu lehren, dieses ist der Zweck und das Ziel unsers Wirkens. Leicht Uebungen der Gymnastik sind mit unsrer Kunst eng verbunden; sie werden von uns angewendet, wo es nützlich ist. Gymnastik allein giebt Kraft, doch ein geregelter Tanzunterricht veredelt, rundet und schleift die edigen Bewegungen.

Zu gefälligen Anmeldungen sind wir bereit, täglich früh von 8 bis 10 und Nachmittags bis 2, doch Mittwochs und Sonnabends bis 4 Uhr.

Moris S. | Geschwister Klemm.
 und Louise |

Reichstraße Nr. 34/428, Hrn. Liebel's Haus 2. Etage.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Ich habe die Ehre, einem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß der Tanzunterricht für bevorstehendes Winterhalbjahr für Erwachsene den 1. und 2., für Kinder den 3. November beginnt. Außer einer gründlichen Lehrmethode werde ich vorzugsweise den mir anvertrauten Kindern in Betreff der Gesundheit, des sittlichen Betragens und des Anstandes die größte Aufmerksamkeit schenken. Unterrichtslocal: Fleischergasse, kleiner Blumenberg.

E. Schirmer, Tanzlehrer, Serbergasse, weißer Schwan.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an Serbergasse Nr. 8 wohne, mit der Bitte um Ihr ferneres Zutrauen.

Carl Schütz, Tischlermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an auf der Universitätsstraße Nr. 23. Dieses zeige ich meinen verehrten Kunden ergebenst an, und bitte, mir das früher geschenkte Zutrauen ferner beizubehalten.

Leipzig, den 18. October 1841.

Carl Ferdinand Steller, Universitätsbuchbinder.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich nicht mehr auf der Frankfurter Straße, sondern auf der Serbergasse Nr. 11/1169, im Gartengebäude. Den 20. October 1841.

Ch. Frdr. Reussler,
 Director einer concess. Lehranstalt.

Wohnungsveränderung.

Von heute an befindet sich meine Wohnung und Expedition
Katharinenstraße Nr. 19/368.

Leipzig, den 19. October 1841.

Dr. Theodor Tauchnitz, Advocat und Notar.

Bekanntmachung.

Das **Commissionslager** von meiner
echt deutschen Universal-Glanz-Wichse
befindet sich jetzt bei

C. F. A. Götte,

Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

G. Magas in Volkmarzdorf bei Leipzig.

Von heute an befindet sich der Verkauf meiner Knopf-
macherwaaren wieder in dem außer der Messe innehabenden
Gewölbe am Markte über Herrn Ackerle's Keller, und em-
pfehle ich mich hierbei mit allen in dieses Fach einschlagenden
Artikeln, stets nach den neuesten Pariser und Londoner Moden
gefertigten

Quasten, Franzen, Schuuren und Knöpfen
zu den billigsten Preisen. **G. Ettler, Knopfmacher.**

Anzeige. Daß ich von heute an Reichels Garten, Colon-
naden Nr. 10 wohne, zeige ich meinen werthen Kunden hier-
durch ergebenst an. **C. W. Graul, Schuhmachermstr.**

Bekanntmachung.

Indem ein wohlöbl. **Comité der Privat-Armen-
Arbeits-Anstalt zu Oschatz** die Güte hatte, für hiesigen
Platz mir den **alleinigen Vertrieb** der von dem Herrn

Wilhelm Otto in Oschatz

gefertigten und allgemein als probat anerkannten **Zündspie-
gel** zu überlassen, so erlaube ich mir, die Herren **Zünd-
nadelgewehr-Besitzer** darauf aufmerksam zu machen,
daß ich genannte Spiegel, so wie gefüllte **Patronen** zu
den billigsten Preisen verkaufe.

Koritz Oberländer,
Burgstr. Nr. 5/147.

* Fortwährend liefert gut u. billigst große und kleine Handlungs-
u. Notizbücher etc. **G. Frenzel, Universitätsstraße, neue Pforte**
Nr. 659, 2 Tr. u. verkauft ganz schwarze, echt rothe u. blaue Tinte.

Feinste Grog - Essenz

aus

Arac, Rum und Cognac,

so wie alle Sorten.

feine Liqueure,

doppelte und einfache

Branntweine

empfehle billigst

W. Schldt,

Dresdner Strasse, neben dem Rheinischen Hofe.

Frische Austern

erhält

A. Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

* Der **echte Düsseldorfser Senf** ist wieder frisch zu
haben in der weißen Taube.

Hausverkauf vor dem Schützenhore; dasselbe ist neu
massiv gebaut, 3 Gestock hoch mit Seitengebäude und großem
Garten, und gut rentirend, kann mit 2600 Thlr. Anzahlung
übernommen werden. Zu erfragen bei **Madame Engmann,**
Grimma'scher Steinweg Nr. 58/1181.

Hausverkauf. Ein in der innern Petersvorstadt gelege-
nes Grundstück, von dem das Haus einen Mietvertrag von
290 Thalern hat und der Garten 220 □ Ellen umfaßt, soll
unter billigen Bedingungen und so, daß von der Kaufsumme
fast die Hälfte, jedenfalls aber 2000 Thlr. hypothekarisch
stehen bleiben können, ohne Zwischenkunft von Unterhändlern
verkauft werden. Nähere Auskunft wird in Nr. 5 an der
Reudnitzer Straße parterre, und von dem Unterzeichneten er-
theilt. **D. G. A. Kori, Ritterstraße Nr. 2.**

Pianoforte-Verkauf. Neue und gebrauchte Piano-
forte's in Flügel- und Tafelform sind sofort billig zu verkauf-
en, und es können andere dagegen mit angenommen werden:
im Gewandgäßchen Nr. 5/623, 4 Treppen.

Verkauf. Ein schon gebrauchter aber noch in gutem
Stande befindlicher Glasschrank und mehre dergl. Tische sind
billig zu verkaufen: kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein dauerhaftes Sopha mit Stahl-
federn und gutem Ueberzuge zu einem billigen Preise: Am
Pleischergäßchen Nr. 14/805 parterre.

Zu verkaufen ist ein in der innern Stadt gelegenes
Haus, in welchem eine Feuerwerkstatt und eine Werkstatt für
Holzarbeiter sich befinden, durch
A. v. Nitzky, Neumarkt Nr. 17.

Zu verkaufen ist billig ein eiserner Ofenkasten: Anton-
straße Nr. 9.

Zu verkaufen ist ein eiserner Ofenkasten mit Koch-
röhre: Burgstrasse No. 89/22.

Zu verkaufen sind billig einige Gebett Federbetten:
große Windmühlengasse Nr. 43, Seitengebäude 2 Treppen.

Billig verkauft werden 2 große Wandschränke und 1
Firmaschild: Petersstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Hyacinthen aller Farben in Rum:ln und sortirt,
100 Stück einen Thaler billiger, so wie alle andere **Hollän-
dische und Berliner Blumenzwiebeln**, welche noch
aufs Reichhaltigste assortirt sind, werden, um gern diese
Woche damit zu räumen, in bester leimfähiger Waare zu
herabgesetzten Preisen verkauft bei **G. Friedr. Riehschel,**
Petersstraße Nr. 41, in Hohmann's Hofe.

Die

Thonwaaren-Niederlage

von

August Funk

in Leipzig,

Tauchaer Strasse Nr. 9,

empfehle einem hochgeehrten Publicum ihr wohlaffortirtes Lager
von Defen in jeder Größe; ferner Fliesen, um Kochapparate
zu belegen, Hyacinthen- und andere Blumentöpfe, ordinär und
glasirt etc.; auch werden alle Gegenstände, welche aus Thon
hervorgebracht werden können, genau nach Zeichnung gefertigt.
NB. Zwei große eiserne Kasten, 7 Ellen lang, nebst ein
paar Ofenaufsätzen von Blech, großes Maas, sind daselbst
zum Verkaufe aufgestellt.

Neue grüne Zuckererbsen

in bester Qualität empfangen

Rivinus & Heinichen.

Um mehrren Anfragen zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Lager i. H. besteht in:

1) Strumpfwaaaren,

als: **Strümpfe** aller Arten in Baumwolle, Wolle, engl. Bigoane, Halbseide, Cachemir und Seide, ge-
strickt und gewebt;

Socken do. do. do. do.
Camisöler und Pantalons do. do.

2) Handschuhen

in **Glacé-Leder** von den billigsten inländischen Fabriken bis zu den feinsten französischen;
in **Waschleder** und allen Sorten gefütterten;

3) Strickgarnen,

baumwollenes, das bekannte 6-drähtige, prima Qualität, **wollenes** in allen Farben und Qualitäten, engl. **Bigoane** in Weiß und Grau.

Durch meine Commissionslager in den Stand gesetzt, zu Fabrikpreisen verkaufen zu können, empfehle ich mich hiermit ergebenst und bitte um das frühere gütige Wohlwollen.

N. L. Fuchs,

Gewölbe: Reichstraße Nr. 3.

Mein

Strumpfwaaaren-, Handschuh- und Strickgarn-Lager en gros und en detail

besteht sich von heute an

im Gewölbe Reichstraße Nr. 3,

in Herrn Baron von Specks Hause.

Leipzig, den 18. October 1841.

N. L. Fuchs.

Feine

holl. Brief- und andere Papiere

empfeht billigst

Morig Richter,

im Barfußgäßchen Nr. 10/178.

Mein Lager

echter Havana-, Bremer und Hamburger Cigarren

ist durch ganz neue Sorten in ganz alter abgelagerter Waare completirt worden.

Morig Richter,

im Barfußgäßchen Nr. 10/178.

Grute ist die erste Fabre

echt gebirgischer Verchenkartoffeln

eingetroffen in der großen Fleischerstraße Nr. 27/290, dem Anker gegenüber.

Zu kaufen gesucht wird ein leichter dauerhafter Reisewagen (für mindestens drei Personen) von
Adv. Schrey, Katharinenstraße Nr. 364.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Waschkessel mittler Größe. Zeiger Straße Nr. 7/814, parterre.

* Sollte Jemand eine Concession zur Betreibung bürgerlicher Nahrung abzulassen haben, der beliebe seine Adresse unter G. H. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Capitalgesuch. Gegen Cession erster und alleiniger Hypothek werden 2900 Thlr. gesucht durch
Adv. Ramsthal, Klosterstraße Nr. 16.

* 1600 Thlr. Pr. Crt. werden zu 4% Zinsen gegen gerichtliche Cession einer ersten Hypothek auf ein Bandgut, gegen 3300 Thlr. werth, zu erborgen gesucht. Näheres deshalb zu erfragen Petersstraße Nr. 39, 3. Etage.

Offene Lehrstelle.

Eine lebhafte Sortiments- und Verlags-Buchhandlung Sachsens bietet jetzt oder Neujahr 42 einem mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteten gut erzogenen jungen Manne günstige Gelegenheit dar, den Buchhandel in allen Zweigen zu erlernen. — Herr J. A. Barth in Leipzig wird gefällige Offerten unter Mittheilung der Adresse entgegen nehmen und vorläufige Auskunft über die Hauptbedingungen geben.

Zu mietzen gesucht wird ein kräftiger Bursche. Näheres Pachtstraße Nr. 6/1546, im ersten Stock.

Gesucht wird zum 1. Nov. a. c. am Bursche in eine Wirthschaft. Zu erfragen beim Kaufmann Herrn A. Haase Ritterstraße Nr. 39.

Canavas-Stickerinnen können in meiner Wohnung dauernde Beschäftigung erhalten.

Sophie Liebherr, Burgstraße Nr. 21.

Gesuch. Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen und im Kochen erfahren, kann zum 1. Nov. einen Dienst finden in der neuen Straße Nr. 15.

Gesucht wird im Thomagäßchen Nr. 187 eine Köchin, welche sogleich oder den 1. November anziehen kann.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein mit empfehlenswerthen Attesten versehenes Kindermädchen: Gerbergasse Nr. 26, 3 Treppen. Zu melden Mittags zwischen 1—2 Uhr.

Gesucht wird ein junges und ordentliches Kindermädchen zum sofortigen Antritte, welches gut mit Kindern umzugehen weiß, bei Wilh. Alex. Künzel, unterm Fürstenhause.

Gesucht wird zur täglichen Aufwartung zum 1. l. M. ein Mädchen von rechtlichen Aeltern: Magazingasse Nr. 22, 2 Tr.

Gesuch. Ein Mädchen kann sofort in Dienst treten: Bahnhofstraße Nr. 12.

Gesucht wird zum 1. November ein reinliches Mädchen: Lauchaer Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu mietzen gesucht wird sogleich ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen: Rünzgasse Nr. 1/823, 2 Treppen.

* Ein junger Franzose, welcher sich schon seit mehreren Jahren hier aufhält, und der deutschen Sprache ganz mächtig ist, sucht einige Beschäftigung, wobei er besonders seine Kenntnisse in der deutschen und französischen Sprache in Anwendung bringen kann, und empfiehlt sich daher den Herrn Buchhändlern zu Correcturen u. s. w. insbesondere.
Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein junger Mensch, 26 Jahre alt, welcher 6 Jahre bei der Cavallerie und zwar 5 Jahre als Unterofficier gedient hat, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, auch früher in einem hiesigen Ausschmitt-Geschäft gewesen ist, sucht ein Unterkommen als Markthelfer. Zu erfahren am Löhricht'schen Plage in Nr. 1, bei dem Hausmanne.

* Ein junger Mensch, der schon längere Zeit als Kellner servirt, französisch spricht und die besten Zeugnisse besitzt, sucht sogleich oder später ein Unterkommen. Das Nähere ertheilt Herr Rddel, in der Zeiger Straße Nr. 21.

* Eingetretener Verhältnisse halber suchen ein paar stille pünctlich zahlende Leute ein Familienlogis im Preise von 30 bis 40 Thlr. und darüber. Offerten bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann Eagner, in der großen Fleischergasse Nr. 24/293.

Vermietung. Verhältnisse halber ist auf der Lauchaer Straße ein kleines Logis zu vermieten für den Preis von 50 Thlr., bestehend in 2 Stuben, 2 Kaminen und Zubehör an ein Paar stille Leute. Zu erfragen im Schöngenthor.

Vermietung. Ein kleines Logis für eine stille Familie ist sogleich oder zu Weihnachten noch abzulassen. Zu erfragen Ecke der Inselstraße, Eingang Kreuzstraße parterre.

Vermietung von 2 schönen anständig meublirten Zimmern, einzeln oder zusammen: beim Firmenschreiber Dessy, Reichsstraßenecke Nr. 55/579.

Vermietung. Ein mittleres Familienlogis 1 Treppe hoch, alles unter einem Verschluss mit allen Bequemlichkeiten ist sogleich oder auch zu Weihnachten zu beziehen. Das Nähere beim Hausmanne: Serbergasse Nr. 26/1145 u. 46.

Vermietung. Ein freundliches Familienlogis, 3. Etage, ist von Ostern 1842 zu vermieten, und das Nähere Zeiger Straße Nr. 2/809, 1 Treppe hoch zu erfragen.

Vermietung. Ein freundliches Logis in der Nähe der Grimma'schen Straße von 2 Stuben und 1 Kamin ist an einen Herrn von der Handlung oder Expedition von Weihnachten an zu vermieten und das Nähere zu erfahren in Nr. 2, an der Ritterstraße, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist an ledige Herren eine Stube: neuer Kirchhof Nr. 15/294, 3 Treppen.

Zu vermieten ist von jetzt an eine ausmeublirte Stube nebst Schlafcabinet, 1 Treppe hoch vorn heraus, an einen oder zwei ledige Herren. Das Nähere Petersstr. Nr. 15, parterre.

Zu vermieten sind 2 ausgezeichnet schön gelegene meublirte Stuben (nicht meßfrei) und 2 Pianofortes, zu 20 Gr. und 1 Thlr. monatlich, Theaterplatz Nr. 7, 1. Etage.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis mit allem Zubehör zu 16 und 24 Thlr., sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen: vor dem Dresdner Thore, Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist in Nr. 44 auf der Serbergasse ein Logis, Verhältnisse halber sogleich zu beziehen; dazu sind zwei Stuben, zwei Kammern, Küche und Keller. Das Nähere parterre.

Zu vermieten ist billig vor dem Schöngenthor ein Zimmer an einen Herrn oder eine Dame, mit oder ohne Meubles. Näheres Salzgäßchen bei Herrn Paas, im Keller.

Zu vermieten sind zwei freundliche gut meublirte Stuben an ledige Herren oder Damen; auch können selbige zu Schlafstellen abgelassen werden auf der Serberg. Nr. 8, im Hofe.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, zu Ostern zu beziehen, von 2 Stuben, 3 Stubenkammern, Vorfaal und Küche (parterre) in einem Verschluss für 85 Thlr.; ferner eine von Stube und Kammer, zu Weihnachten zu beziehen für 26 Thlr. Das Nähere beim Eigentümer in Nr. 2/1090 Löhrs Platz.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis mit zwei Stuben, jetzt oder zu Weihnachten zu beziehen: lange Str. Nr. 26.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube an einen soliden Herrn. Das Nähere Brühl, Sewi's Haus 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube nebst Kamin an ledige Herren: Auerbachs Hof 2 Treppen, bei Hrn. Seyser.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine meßfreie, freundlich ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer in Stieglitz's Hofe, beim Schneidermeister Wittig, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein Stübchen mit Kammer an eine einzelne Person: Nicolaisstraße Nr. 14, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer: Hainstraße Nr. 22, 3 Treppen hoch vorn heraus.

Zu vermieten ist an solide Leute ein Logis, 3 Treppen hoch, jetzt oder zu Weihnachten. Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 3, zu erfahren.

Zu vermieten sind zwei meublirte Stuben nebst einer Schlafstube, zusammen oder auch einzeln, an ledige Herren von der Handlung oder Expedition: kleine Fleischergasse Nr. 9, 3 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine anständig meublirte Stube: Reichels Garten, Petersbrunnen, 3 Treppen.

Zu vermieten sind sofort zwei freundliche helle Stuben, mit oder ohne Meubles, an ledige Herren, am liebsten von der Handlung: Tuchhalle, Treppe C. eine Treppe hoch rechts, beim Briefträger Schärling.

Zu vermieten ist sogleich eine gut meublirte Stube nebst Kammer, meßfrei: Schulgasse Nr. 1, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist sogleich in der Reichsstraße Nr. 50, 2 Treppen hoch eine Stube nebst Kammer an ledige Herren.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine meublirte freundliche Stube mit Kamin, vorn heraus. Petersstraße Nr. 7, bei J. E. Gerstenberger.

Zu vermieten ist ein Stübchen an einen ledigen Herrn, Magazingasse Nr. 4 drei Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis und zu Weihnachten zu beziehen: Antonstraße Nr. 9.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist am Theaterplatz Nr. 7/315, 3. Etage, eine freundliche Stube nebst daran stoßender Schlafstube, beides mit schönster Aussicht nach der Promenade, an einen Herrn von der Handlung oder Expedition und ist das Nähere ebendasselbst zu erfahren.

* In der freundlichsten Lage Lindenau's ist von jetzt an eine Stube mit Schlafgemach, welche auch auf Verlangen meublirt werden kann, an eine Witwe oder eine unverheirathete Mannsperson zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt Leipzig, kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Offen sind 3 bis 4 Schlafstellen in der Burgstraße Nr. 20, im Hofe quervor, 1 Treppe.

Offen sind einige Schlafstellen für einen oder zwei Herren. Das Nähere im Kupfergäßchen Nr. 4, parterre.

Verpachtung einer Schenkwirtschaft.

Zu Weihnachten d. J. ist eine in der Stadt gelegene Schenkwirtschaft zu verpachten durch Friedr. Marquardt, Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage.

Diorama von Gropius
vor dem Petersthore.

Die gegenwärtig aufgestellten Dioramen sind nur noch kurze Zeit, und zwar von früh 9 bis Nachmittags 4 Uhr zu sehen.

Hochverehrte und sehr geschätzte Bewohner Leipzigs!

Ihre weltbekannte Liebe und Achtung für die Kunst als competente Richter derselben — die huldvolle Beurtheilung mehrerer achtbaren Journale — und das einstimmige Urtheil aller mich gütigst Besuchenden, daß meine großen Weltansichten denen Hrn. Ensiens nicht nachstehen, und daß durch die Zugabe meiner Militairparade in Bewegung, die zugleich genaue Kenntniß einer freundschaftlichen Kriegsmacht gewährt, die Unterhaltung um Vieles erhöht werde — alle diese Huld hat mich bewogen, um längere Aufenthaltbewilligung zu bitten, die mir auch gütigst erteilt wurde.

Indem ich mich nun vertraulichst der freundlichen Beachtung aller Damen und Herren ehrfurchtsvoll empfehle, gebe ich bekannt, daß meine Kunstgalerie in der Bude vor Reimers Garten täglich von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends auf kurze Zeit noch eröffnet ist.

Bei jeder Bitterung, am Tage wie Abends ist für die deutlichste Ansicht gesorgt, und augenblicklich wird Allen Genüge geleistet.

Reginald Wanka aus Prag.

Die Sängers-Familie Rißinger



wird sich heute Mittwoch auf dem Thonberge während des Concerts mit mehreren ernsten und komischen Liedern und Scenenstücken abwechselnd produciren, auch wird Herr Rißinger jun. auf der Oboe etwas vortragen.

Nach dem Concert ist Tanz; es ladet dazu ergebenst ein
das Musikchor von E. Friedel.

Heute

erste Abendunterhaltung der 8. Comp. der Communalgarde im Hotel de Pologne. Eintrittskarten sind in Empfang zu nehmen bei dem Feldwebel Herrn Löpfer, Gewandgäßchen Nr. 4/622.
Der Comité.

* Eintracht. *

Zweites Kränzchen Sonnabends den 23. Oct. im Schützenhause.

Die Eintrittskarten für Abonnenten und Gäste sind von Mittags 12 bis 2 Uhr zu erhalten bei dem Director, Neumarkt No. 13/21, 3. Etage.

Sonnabend den 6. November a. c.

Thé dansant beim Verein im Hotel de Pologne.

Die Herren Mitglieder haben ihre Billets, sowie auch die für Gäste, bei Herrn Moritz Richter im Barsußgäßchen in Empfang zu nehmen.

Der Comité.

Familien-Verein.

Zweite Abendunterhaltung Sonnabend den 23. Oct. im Tannerts Tanz-Salon. Abonnements- und Gastbillets sind bei Herrn Duellmalz im Barsußgäßchen in Empfang zu nehmen.

Der Comité.

Heute Concert im Saale des großen Ruchengartens,

sowie alle Mittwoch den Winter hindurch. Auch sind verschiedene Sorten Kuchen frisch zu haben. A. Krahl.

Die Wiener Sänger

werden sich heute im Café national produciren.

Heute Mittwoch

Concert und Tanz im Kafferhaus zu Krügers Bad. C. Föld.

In

Kriemichens Kaffeegarten,

Salomonstraße, 3. Garten von der Mischinsel, 9. Garten vom Grimma'schen Thore, wird heute Abend den 28. polnischer Karpfen und Hasenbraten verspeist.

In der Linde künftigen Freitag Tanzvergnügen, den Sonnabend das 2. Gesellschaftskränzchen. Billets sind daselbst bei Herrn Drechsler und Herrn Müller zu haben. Für angenehme Unterhaltung wird gesorgt.

Heute Mittwoch Concert und Tanz in Tannerts Tanzsalon.

Tänichens Kaffeegarten.

Die Sängersfamilie Rißinger. Anfang 18 Uhr.

Thonberg.

Heute Kirmeß.

Meine im großen Joachimsthale in der Hainstr. sich befindende Weinhandlung nebst Weinstube empfehle ich einer geneigten Beachtung ergebenst. Aug. Hanoldt.

Schwarzes Kreuz.

Von heute an wird Mittags und Abends wieder kräftig und gut à la carte gespeist, à Portion 5 Rgr.; auch ist fortwährend dasselbe feine Köpfschen Bier wie früher zu haben bei Berthold.

Entrée.

Heute Mittwoch frische Wurst und Wessuppe, wobei Sardellen- und Zwiebelwurst, sowie feine Gose bei Lindner in der Gosenstraße.

Einladung. Morgen den 21. Oct. ladet zum Schlachtfeste nebst andern Speisen ganz ergebenst ein August Sorge.

Einladung. Heute den 20. Octbr. ladet zu Wurstsuppe und frischer Wurst höflichst ein Liebner, im Koblgarten, weißes Laubchen.

* Montags, Mittwochs und Freitags Speckkuchen bei Carl Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Heute ladet zu verschiedenen warmen Speisen, sowie zu Pfirsichen- und Apfelsuchen ergebenst ein
Bakle, vorderes Brand.

Partens. Heute Haupt-Conferenz.

Verloren wurde am 14. d. M. eine goldene Nadel mit Rosen. Dem ehrlichen Finder, der sie in der Expedition dieses Blattes abgibt, wird eine Belohnung von 4 Thlr. zugesichert.

Verloren wurde am 18. October von der Ritterstraße über den Nicolaikirchhof, Grimma'sche Straße bis auf den Neumarkt ein goldener Haarring, gez. I. C. M. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung: Neumarkt Nr. 10/7, bei Ed. Peuckert, Buchbindergehilfe.

Verloren wurde Sonntags gegen 10 Uhr eine Brille, vom Thomaskirchhof bis an das Grimma'sche Thor. Wer sie gefunden, möge sie gegen eine Belohnung abgeben bei Herrn Sonnenfals im Thomaskirchhof.

Verloren wurde eine gelblederne Brieftasche, inliegend 1 Louis'd'or, 1 Ducaten, mehre Lotterie-Loose und andere für den Dritten werthlose Papiere, vorn mit dem Namen des Eigenthümers versehen, von einem Fremden den 18. d. M. Abends zwischen 7 und 8 Uhr auf der Allee in der Gegend des großen Blumenbergs, wo der Eigenthümer bestimmungslös niederstürzte. Wer die Brieftasche mit den beschriebenen Papieren in der Katharinenstraße Nr. 3/391 abgibt, kann den darin befindlichen Louis'd'or und Ducaten als Belohnung behalten.

Verloren wurde Ende voriger Woche eine Korallen-Doppel-Nadel. Wer dieselbe in Gerhards Garten, links zwei Treppen hoch abgibt, erhält 1 Thaler Belohnung.

Indem wir einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publicum für das uns geschenkte Zurauen und Wohlwollen, während unseres Aufenthaltes in Leipzig, den verbindlichsten Dank sagen, kommen wir gern den so vielfach ausgesprochenen Wünschen nach, und lassen die von vielen

Sitten e probten Hühneraugenpflasterchen in Commission bei dem Herrn Conditor Braun, Grimma'sche Straße Nr. 24, wo solche nur allein echt zu den bekanntesten Preisen von 3 Ngr. das Stück, pr. Duzend 1 Thlr., nebst Gebrauchzetteln zu haben sind. Briefe und Gelder werden franco erbeten.
Leipzig, im October 1841.

Familie Dornauer,
Hühneraugenoperateurs aus Tyrol.

Für die Freundschaft und Liebe Derjenigen, die meinen Mann zur Ruhe begleiteten, sage ich meinen innigsten Dank.
Witwe Schräpler.

R. F. betreffend. Die bewußten October-Quittungen liegen bis zum 25. dieses zum gefälligen Abholen bereit bei Gustav Rus, Grimma'sche Straße Nr. 24.
Anmerkung. Da der Messe wegen das Austragen der rückständigen August- und September-Quittungen unterbleiben mußte, so werden jetzt auch diese bis zum vorbemerkten Tage bei dem Genannten bereit gehalten.

Für das überraschende Geschenk am 19. October sage ich meinen innigsten Dank.
A. G.

Wegen unglücklicher Witterung am Sonnabend, wollen wir uns heute den 20. October um 7 Uhr an dem bewußten Orte sprechen.
L. M.

Verlobungs-Anzeige.

Bertha Tschirner,
Adv. Otto Koch.

Verbindungsanzeige.

Theodor Koss,
Mathilde Koss, geb. Förster.

Altenburg und Leipzig, den 20. Oct. 1841.

Einpassirte Fremde.

Hotel de Baviere: Hr. Marjewsky u. v. Cinszkowski, Gutsbesitzer v. Warschau. Herr Dir. Kren nebst Gem., v. Eisenach. Grasses u. Wotr, Rentier v. London. v. Götting, auf Lauff. Goldier, Partic. v. London. Graf, Kfm. v. Aachen. von Renne, Gutsbes. v. Berlin. Nischke, Jordan, Pehold u. Püchel, Kst. v. Dresden. Taylor, Partic. v. London. Louis, Partic. v. Hamburg. von Krause, Rittergutsbes. von Weistrop.

Hotel de Russie: Hr. Bdehaert, Rentier, und Wals, Kaufm. von Prag.

Hotel de Saxe: Hr. Suntheim, Stud. v. Greifswalde. Rommel u. Schellen, Stud. von Berlin. Rondel, Partic. von London. Mayer, Kfm. v. Königsberg. Florian, Kaufm. v. Danzig. Steuer-Controll. Dürr nebst Gem., v. Halberstadt. Sacker, Kfm. v. Pöhl. Salzmann, Kfm. v. New-York. Dumont, Regoc. v. Genf. Daught, Rentier von London.

Blanes Hof: Hr. Triebe, Kaufm. von Altenburg. Göring, Kfm. von Böh.

Deutsches Haus: Hr. Below, Kfm. v. Berlin.

Goldner Adler: Hr. Gölde, Kaufm. v. Torgau. von Rath, Rittmstr. von Kömlich.

Goldnes Einhorn: Hr. Pecher, Seilermeister v. Leisnig. Engelhardt, Gutsbes. v. Linta.

Goldner Hahn: Hr. Heiß, Stud. v. Jüda. Weller, Architect v. Württemberg. Fabr. Schorte nebst Mutter, v. Grimmitzschau.

Goldner Kranich: Hr. Barthold, Kfm. von Altenburg. Beckmann, Kfm. v. Cassel. Heumann, Kfm. v. Breslau. Kolach, Kfm. von Tarnow.

Großer Blumenberg: Hr. Killinger, Kaufm. von Bielefeld. Janßen, Kfm. v. Montjoie. Cowan, Partic. v. London. von Schumann, Lieut. v. Dessau. Stadtrath Gaißenhauer n. Fam., v. Zittau.

Grünes Schild: Hr. Susemühl, Pastor v. Mecklenburg. Basso, Privat, u. Sever, Pastor v. Mecklenburg. Dravdo, Def. v. Belgien.

Hotel garni: Hr. Registrar Schmidt nebst Gem., v. Dresden. Krause, Kfm. v. Berlin.

Palmbaum: Hr. Lampe, Kfm. v. Halle. Langenlühr, Kaufm. v. Hamburg. Mad. Hartwod u. Hr. Ehardes, Kfm. von Sangerhausen. Rosenberg, Partic. v. Berlin.

Rheinischer Hof: Hr. King, Rentier von Mexico. Großk. vff. Dberger. Adv. v. Altenburg. Schön, Lieut. v. Dresden. Roth, Kfm. v. Elberfeld. Graf Bagevitz von Kalow nebst Fam., von der Insel Rügen. Se. Excell. der General von Koppensitz, v. Dresden. Freih. von Reimanns, v. Spriet. Freih. v. Stenants, Eisenhüttenwerksbes. von Hochstein. Graf von Ledwitz und Schönauer, Lieut. von Asch.

Schwarzes Kreuz: Hr. Danzel, Stud. v. Mecklenburg. Cassos bohm, Kunstgärtner v. Oldenburg. Hoffmann, Abergist von Berlin. Orth, Stud. v. Dresden. Winkler, Kfm. v. Berlin. E. u. F. Brauer, Bädermeister, u. Dem. Kluge, v. Dresden.

Stadt Dresden: Hr. Prinz u. Gebhardt, Flakthauer v. Königsstein. Klein, Lehmann u. Schulte, Gutsbes. v. Kollen u. Ruchla.

Stadt Frankfurt: Hr. Polze, Jäger v. Waldenburg. Gink, Kfm. von Leisnig.

Stadt Hamburg: Hr. Barnitzon, Bank. von Halle. v. Wigler, Hauptm. v. Schweden. Haus, Kfm. v. Rheinischschheim. Pech. Buchdr. v. Ellwangen. Alex, Kaufmstr. von Auerbach. Desonan, Fabr. v. Eupen.

Stadt Mailand: Hr. Echl, Kfm. v. Torgau.

Stadt Rom: Hr. Stadtkämmerer Pape n. Tochter, v. Draniensbaum. Scholz, Partic. v. Brestau. Stad. Beckmann nebst Sonn, v. Götting. Fr. Schmidt, Kaufm. v. Brestau. Rittmstr. von Klinker nebst Sohn, v. Rosen. Major von Maslin nebst Gem., v. London. Greiner, Partic. v. Braunschweig.

Hr. Scheele, Opernsänger v. Hannover, in Nr. 43. Müller, Kfm. v. Schneberg, 221.